

JUWEL

Sehr frühe, großfallende
Speisesorte



JUWEL ist eine sehr frühe, großfallende Speisesorte und ist zudem robust. Aufgrund der sehr guten Resistenzen, der Sortierung und des hohen Marktwarenanteils auch für Bio-Landwirte interessant.



QUALITÄT

vorwiegend festkochend; sehr guter Speisewert; Stärkegehalt 12 – 13 %; sehr geringe Neigung zu inneren und äußeren Knollenmängeln

ERTRAG

mittlerer Ansatz; gleichmäßige Sortierung; sehr hoher Marktwarenenertrag

RESISTENZ

- | | |
|------------------|----------|
| › Nematoden | Ro 1, 4 |
| › Y-Virus | sehr gut |
| › Blattrollvirus | mittel |
| › Krautfäule | gut |
| › Knollenfäule | gut |
| › Schorf | gut |

KNOLLE

oval – langoval; formschön; Schale hell-ocker, glatt; flache Augen; Fleischfarbe hellgelb - gelb

STAUDE

rot-violette Blüte; rasche Jugendentwicklung

PFLANZUNG

auch für leichtere Standorte geeignet; WICHTIG - gute Vorkeimung; Beizung zur Qualitätsabsicherung empfehlenswert; Pflanzabstand 28 – 30 cm; Pflanztiefe 2 cm tiefer als normal; auf großzügigen Dammaufbau achten

DÜNGUNG

N-Düngung: 140 kg N/ha (inkl. N-min) (Low-Input Sorte)

N-Steigerungsversuche führten eher zu Qualitätseinbußen

P-Düngung: 100 kg/ha (bei mittlerer Versorgung)

K-Düngung: 250 kg/ha

Mg-Düngung: 60 – 80 kg/ha

PFLANZENSCHUTZ

keine Metribuzinunverträglichkeit bekannt; sehr wichtig, erste Krautfäulespritzung systemisch; anschließend normale Spritzfolgen je nach Jahrgang; Abschlussspritzung zur Krautminderung mit sporenabtötendem Fungizid

ERNTE

vor Abtötung sollte der Stärkegehalt mind. bei 12 % sein; auf Schalenfestigkeit achten (Proberodung); möglichst schonend bei höheren Temperaturen roden

LAGERUNG

Wundheilungsphase beachten; kontinuierliches Absenken der Lagertemperatur; Partien vor dem Auslagern rechtzeitig anwärmen, um Beschädigungen zu vermeiden